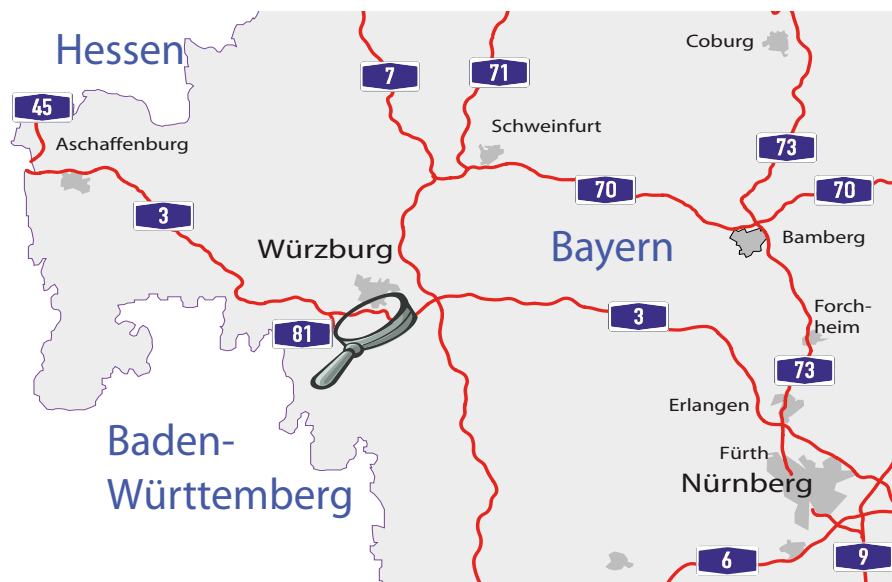




Sechsstreifiger Ausbau

A 3 | zwischen den Anschlussstellen

Würzburg-Heidingsfeld und der Mainbrücke Randersacker



A3 FRANKFURT – WÜRZBURG – NÜRNBERG

Sechsstreifiger Ausbau zwischen Würzburg-Heidingsfeld und der Mainbrücke Randersacker

Die Bundesautobahn A3 ist Europastraße und Bestandteil des transeuropäischen Verkehrsnetzes. Als eine der wichtigsten deutschen Autobahnen verläuft sie von der niederländischen bis zur österreichischen Grenze.

Seit der durchgehenden Fertigstellung der A3 zwischen Aschaffenburg und Nürnberg Mitte der 1960er Jahre hat der Verkehr sich bis heute etwa verdreifacht. Nur mit einem sechsstreifigen Ausbau kann diese Verkehrsmenge sicher und staufrei bewältigt werden.

Der Ausbau zwischen der Anschlussstelle Würzburg-Hei-

dingsfeld und der Mainbrücke Randersacker sieht vor, die Autobahntrasse um neun (Richtung Frankfurt) beziehungsweise zwölf (Richtung Nürnberg) Meter abzusenken und auf einer Länge von 570 Metern in einen Tunnel zu verlegen. Dadurch und durch eine Modellierung des umliegenden Geländes können die Trennwirkung der Strecke zwischen den Würzburger Stadtteilen Heidingsfeld und Heuchelhof aufgehoben, die bisher unterbrochene landschaftliche und ökologische Verbindung wieder hergestellt und die Anwohner vor Lärmbelastungen geschützt werden.

Mit dem Ausbau der A3 bei Würzburg wird eine wichtige Verkehrsachse nicht nur fit für die Zukunft gemacht, sondern auch optimal dem städtebaulichen Umfeld angepasst.

Nach Umsetzung verschiedener Vorarbeiten ab dem Jahr 2012 begann 2014 der Ausbau der Anschlussstelle Würzburg-Heidingsfeld. Die Bauarbeiten an der Anschlussstelle mit dem Neubau des Anschlussstellenbauwerks und dem Ausbau der B 19 im Anschlussstellenbereich sind seit Ende 2015 abgeschlossen.





Seit Sommer 2014 laufen auch die Arbeiten an den Neubauten der Talbrücke Heidingsfeld und des Katzenbergtunnels. Im Sommer 2015 wurden schließlich die Streckenbauarbeiten vergeben.

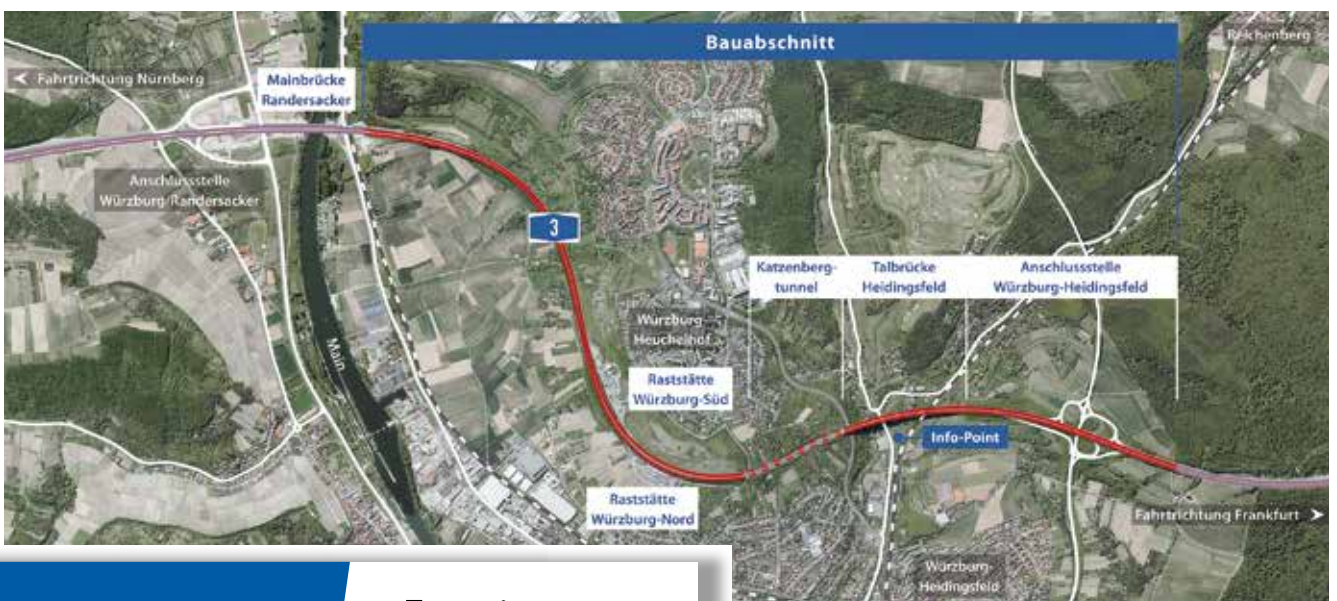
Bis Februar 2018 wurde im Zuge der ersten Hauptbauphase die neue Richtungsfahrbahn Frankfurt mit einer bis zu neun Meter tiefen Absenkung zwischen der Talbrücke Heidingsfeld und der Tank- und Rastanlage

Würzburg-Süd, die Nordröhre des 570 Meter langen Katzenbergtunnels und das nördliche Teilbauwerk der 630 Meter langen Talbrücke, einschließlich einer sechs Meter hohen Lärmschutzwand, fertiggestellt. Durch diese baulichen Maßnahmen erfolgt bereits jetzt eine spürbare Reduzierung der Lärmbelastung der Anwohner.

Die im März 2018 begonnene zweite Hauptbauphase zum Ausbau der Richtungsfahrbahn

Nürnberg wurde Ende Januar 2021 abgeschlossen. Den Verkehrsteilnehmern stehen somit vier Fahrstreifen in Richtung Frankfurt und drei Fahrstreifen in Richtung Nürnberg zur Verfügung. Der Ausbau im Bereich des Lärmschutzes und des Erdbaus (Schließen von Baulücken in den Lärmschutzwänden, Geländemodellierung, Gestaltung der Tunneloberfläche, Bepflanzung etc.) erfolgt bis Mitte 2023.

Bauablauf	
September 2012	Baubeginn für Vorwegmaßnahmen
August 2013	Neubau einer Behelfsbrücke B19 über die A3
März 2014	Beginn Umbau der Anschlussstelle Würzburg-Heidingsfeld
Juli 2014	Baubeginn Talbrücke Heidingsfeld
September 2014	Baubeginn Tunnel Katzenberg
Juli 2015	Baubeginn Gesamtstrecke
Februar 2018	Fertigstellung der Fahrbahn Richtung Frankfurt
Januar 2021	Verkehrsbereite Fertigstellung der Gesamtstrecke
Mitte 2023	Abschluss der Restleistungen im Bereich des Lärmschutzes und des Erdbaus



**Die Autobahn GmbH
des Bundes**

Niederlassung Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg
T +49 911 4621-01
poststelle@abdnb.bayern.de
www.autobahn.de

Projektdaten	
Baulänge	5,4 Kilometer
Baukosten	317 Millionen Euro
Kostenträger	Bundesrepublik Deutschland
Leistungssteigerung	Sechs Fahrstreifen, durchgängiger Zusatzfahrstreifen in Richtung Frankfurt
Anschlussstelle Würzburg-Heidingsfeld	Umbau und Leistungsverbesserung
Talbrücke Heidingsfeld	Länge 630 Meter; Lärmschutzwände beidseits sechs Meter hoch
Tunnel Katzenberg	Länge 570 Meter; offene Bauweise; ohne Querschnittseinengung
Tunneloberfläche	Geländemodellierung der angrenzenden Bereiche; Aufwertung durch Schaffung attraktiver Verbindungen, Landschaftsgestaltung, Freizeitnutzung
Tieflage	Stützkonstruktionen im Bereich der Tank- und Rastanlagen Würzburg-Nord und Würzburg-Süd; Anpassung der Zufahrten

Lärmschutz

Absenkung der Autobahn zwischen Talbrücke Heidingsfeld und Rastanlage Würzburg-Süd mit offener Tieflage zwischen den beiden Rastanlagen

Lärmschutzwände auf der Talbrücke Heidingsfeld beidseits sechs Meter hoch

Tunnel Katzenberg

Lärmindernde Fahrbahnbeläge

Weiterer umfassender Lärmschutz mit Lärmschutzwänden, -wällen, Wall-Wand-Kombinationen
Reduzierung der Lärmgrenzwertüberschreitung von derzeit rund 1.000 auf 16 Gebäude

Geschäftsführung

Stephan Krenz (Vorsitzender)
Gunther Adler
Anne Rethmann

Aufsichtsratsvorsitz

Dr. Michael Güntner

Sitz

Berlin
AG Charlottenburg
HRB 200131 B

Steuernummer

30/260/50246

Bankverbindung

Uni Credit Bank
IBAN
DE10 1002 0890 0028 704895
BIC HYVEDEMM488

Autobahnquerschnitt mit sieben Fahrstreifen

